

SCHWARZPLAN



FUSSGÄNGERPERSPEKTIVE



DIE IDEE DER LAMBERTZ-HÖFE

Die Idee der Lambertz-Höfe ist die Ausbildung einer Siedlung, die eine Verzahnung zwischen vorhandenen Stadträumen und einem neuen eigenständigen Stadtbaustein im Übergang zur Natur herstellt. In Anlehnung an den städtebaulichen Kontext reiht sich eine lebendige Vielfalt an Höfen entlang eines neuen zentralen Grünen Rückgrats, welches das Gebiet markant von Ost nach West durchzieht und belebt. So entsteht eine eigenständige Mitte, die ein grünes Dorf zitiert und Raum der weggefallenen Großstrukturen sinnvoll zu einem neuen Stadtraum für Würselen macht. Die neuen Strukturen werden behutsam in die Strukturen der Gemeinde eingefügt, sodass die grüne Identität des Ortsteils neu belebt wird.

Das Konzept schafft familienfreundliche, freiraumbezogene Nachbarschaften, welche über eine hohe Qualität Identität, Gemeinschaft und Kommunikation fördern. So wird ein hochwertiges und attraktives Wohnbaugelände mit vielfältigen städtebaulichen Situationen realisiert.

Das städtebauliche Konzept entwickelt sich ganz natürlich aus der vorhandenen Siedlungsstruktur Würsels. Dabei folgt die Gliederung der neuen Siedlung den strukturellen Gegebenheiten und bildet kleine Wohnhofsituationen. Die Baufelder ermöglichen verschiedene Parzellengrößen und eine flexible Bebauung. Der städtebauliche Entwurf bietet dabei verschiedene Wohnformen für Hausgruppen, Reihenhäuser und einzelne freistehende Einfamilienhäuser an. Ergänzt werden diese Strukturen durch sich dem Ort entsprechend behutsam eingefügte Mehrfamilienhäuser.

GRÜNES RÜCKGRAT

Das Herzstück des Entwurfs ist das Grüne Rückgrat des Quartiers. Sie wird als gemeinschaftliche und kommunikative Grünfläche ausgebildet. Die Freiraumbestände werden hier durch einen grünen Funktionsraum ergänzt, welcher den Charakter des neuen Quartiers prägt. Naturnahe Spielflächen bieten einerseits Platz für Spiel und Kommunikation, andererseits dient der Grünraum

auch der Regenwasserbewirtschaftung. So wird ein Ort der Begegnung mit hoher klimatischer Bedeutung für das Quartier und den Stadtteil geschaffen. Das Quartier kann über diesen Raum neben der Verzahnung von Ost nach West in Zukunft auch in Nord-Südrichtung folgerichtig angebunden werden. Dieser Raum bildet einen Wechsel von Höfen und Fugen mit einer zentralen Verbindung bis zwischen Jüllicher und Nassauer Straße.

QUARTIERSPLATZ

Im westlichen Teil des Quartiers entsteht ein grüner Quartiersplatz. Dieser liegt in Mitten der Hauptwegeachse des Quartiers. Die Achse schafft einen großzügigen Wegekorrridor zur westlich gelegenen Kita und den Anschluss an den vorhandenen Siedlungsweg im Osten, der den Bewohnern des neuen Quartiers den Zugang in die Landschaft sichert. Bänke laden zum Verweilen ein und geben dem Platz an der Wegeverbindung den Charakter eines Wohnzimmers für die Anwohner.

ERSCHLIESSUNG

Die klare Strukturierung des Quartiers durch den zentralen Grünzug ermöglicht eine leichte Orientierung und schafft kleinteilige Identitäten. Die Lambertz-Höfe können problemlos über einzelne Bauabschnitte realisiert werden. Die Erschließung der Bauabschnitte erfolgt in kleinen überschaubaren Einheiten abschnittsweise. Die Auftakte in den Grünraum des Quartiers formulieren mit Hilfe von neu zu schaffenden Begegnungsbereichen im Straßenraum einerseits Orte der Begegnung, andererseits Orte neuer Mobilität die an den Rändern durch neue Mobilitätsformen ergänzt werden können. Die Straßencharaktere innerhalb des Quartiers werden zugunsten von Mischverkehrsfläche ohne erkennbare Fahrbahnbereiche aufgelöst. Gemeinschaftliche Räume für Kinderspiel und Aufenthalt stehen so auch im Erschließungsraum.

LEITBILD



PHASE 1



PHASE 2



PHASE 3



PHASE 4



GRÜNPLAN



MOBILITÄT



RETENTION



NUTZUNG

